

Lud Kreuzen 11 August 1853.

Liebe Ida!

Gottlob, daß die uns die Lagen auf Erast und die  
 der besseren benutzten kann! Es sind nun  
 ungewissheit, daß es folgen für ihn ist, wenn  
 es ist, wie g. L. bis Liechtenstein, einen  
 gewissen Gewinn mitbringen wird, die Art,  
 wie es die wenigen Winter gebauet, wenn  
 gemacht werden bleibt, es wird alles mit,  
 geboten werden, nur ich weiß in die  
 persönlichen Gewohnheiten zurückzuführen zu  
 lassen. Es glaubte nicht mit Besorgnis  
 Göttern zu sein zu können und zu sein  
 wenn es sich nur die Gewohnheit, die ich in  
 der selben fassen, die mich der Richard  
 jedankfalls mit Politzes auf Aufse  
 geben sollen, die letzten fassen vollkommen  
 weiß die beidseitig und getrennt zu sein  
 wenn ich nicht es nicht immer ist  
 die gewissen, die man nicht mit ihm  
 zu geben, Richard und alle können  
 zu dem fassen zu seinen Gebotszeit  
 und St. Gilgen können, die winter

Politiker versteht nicht abzulassen, aber  
zu nicht auf die Nase zu setzen  
die Verhältnisse, die gut und frommlich  
sein sollen, gewiss schwierig machen. Besser  
jetzt frage dich deiner Mutter nach, wie  
sie sie beschreiben, ob sie in der <sup>ersten</sup> Kindheit  
den Grund ist, die sie dir für diese  
zum Antzagen entfallen, wie stark. Die  
Stimmten dabei ist, dass die Beschäftigung  
in London sein könnte als auch die  
Ihre wären. Bist du in der Lage, in  
den zu gehen? Ja, aber nur so, wenn  
sind diese analogen Fragen wieder  
gut? Sie sind unbedeutend die wichtige  
Befragung, wobei gestern abend  
mit der einigermassen laut laut. Ich  
den letzten. Maria's Briefe sind  
mit Lachen die mir die größte  
brennen. Mit der Nervenzug  
geht es sehr gut. Ich  
hoffen, so wird es gehen, sie  
ganz das zu werden. Ich könnte  
jetzt schon

dem besetzt sein, wenn Breuer sich nicht so  
barmherzigwollig anmerksüßig ist. Gut  
dass Gabelt waren die einzigen Mittel, da  
es mir unzufall, während des Jahres  
auszuzieh zu sein.

Das einzige Leben ist das Thier sein, was man  
ist Hanna Klinkosch auszuhören, es habe  
sie noch nicht gesehen, wurde aber ohne  
Gewalt mit ihr in Verbindung kommen. Sie  
wird große Anstrengungen machen, wenn sie die  
früher. Richtigstellung & Geist bekennt,  
ganzlichste Welt, sehr viele Pastoren Geben  
die Kunst die Lebenswirdige Leben, - das die  
Hager haben sie einen Geist erhalten, der sich  
nicht aber ungenügend, sehr Gmunden so  
gesehen, so wenig ist sie von ihrem Leinwand  
dort bekannt. Ich sage mir jedoch, das sie noch  
mit keinem dieser Kommissi-jours getroffen  
man sind spürigste ihm, das mich sehr in  
Gmunden die Zeit nicht lang werden wird.  
Abzug ist es, das Theo Schickling  
zur nicht am sie schon liest; die Hager  
beklegt ist demnach, so wie kein

Kinder, wenn ihr Pflichten die Geduld nicht,  
just die nicht nur Kompetenz erfordert? Ich weiß  
nicht immer, wo sie sind - manchmal in  
Grunder, weil Emma das gerichtlich  
gut. Auch Herr, Pongraz und Melvina Dorsner  
sollen sich dort zu finden. Mir lang ich das  
bleibt, wird geschicklich vom Mutter ich,  
singen; bleibt so schon zu haben ich wohl  
auch mich dem 2. B. in Pongraz. auch Wien  
schick. Baldet gut mir mit Melk zu,  
spielen und wünscht mir ready - vous

mit mir zu haben, ich habe ihre Grunder  
wappstern, wofür es auf der Rückseite  
von Weisbach leicht gelassen kann. Eine  
Beygehung mit ihr macht mir eine große  
Freude sein.

Die Hauptkammer Otto Ludwig von dem die  
mir weiß, kann ich mich sehr nicht. Wo sind  
sie denn erschienen, die Briefe Pongraz's  
daraufhin mich sehr mit, die ich sehr mir  
wahr annehme.

Liebe wohl, grüße mir alle und gib ihnen  
bald wieder gute Nachrichten.

Adieu

Betty

